Beschreibung des bisher unbekannten Männchens von *Hipparchia (Pseudotergumia) fidia monilena* ANKEN & KAPPEL 1993. Lepidoptera: Satyridae

Ralf H. Anken

Abstract:

The hitherto unknown male of *Hipparchia (Pseudotergumia) fidia monilena* ANKEN & KAPPEL 1993 from utmost northern Portugal is described, and figured together with a female specimen taken at the same site. The male specimen shares the distinguishing features of the subspecies, such as lacking postdiscal yellowish spots in spaces 1a and 1b on the forewing recto surface, exhibiting a straight marginal band on the forewing recto surface and having an interruption in the species-specific black discal zig-zag band on the hindwing verso surface in space 4.

Zusammenfassung:

Ende Juli wurde in einer unzugänglichen nordportugiesischen Gebirgsregion weit nördlich des bis dahin bekannten Verbreitungsgebietes von *Hipparchia (Pseudotergumia) fidia* L. eine isolierte Population dieses großen und kontrastreichen Satyriden entdeckt und anhand ausschließlich weiblicher Exemplare als neue Unterart beschrieben und abgebildet (ANKEN & KAPPEL 1993).
Im Zuge einer intensiven Suche nach dem Männchen dieser Unterart ist es dem Autor des vorliegenden Beitrages inzwischen gelungen, zwei Exemplare (zusammen mit zwei Weibchen in Kopula) etwa 18 km südöstlich des Typenfundortes von *H. f. monilena* ANKEN & KAPPEL 1993 zu sammeln. Der nachfolgend beschriebene Falter wurde am 19.08.1994 an der Portela do Rio Homem (Carris) in der Serra do Geres des nordportugiesischen Alto Minho erbeutet.

Beschreibung:

(Vgl. Abb 1-2): Mit einer Vorderflügellänge von etwa 27 bzw. etwa 28 mm (zwei Belegexemplare) auffällig kleiner als das Weibchen (durchschnittlich etwa 30mm). Auf den Flügeloberseiten sehr viel weniger kontrastreich als letzteres, insgesamt in

der Anlage der Zeichnungselemente jedoch identisch. Die Grundfarbe der Oberseite ist dunkelbraun. Marginalfransen auf allen Oberseiten und Submarginalflekken auf der Oberseite der Vorderflügel blendend weiß (da der Typus wie das andere vorhandene Exemplar abgeflogen ist, sind die Marginalfransen nur noch teilweise erhalten). Auf allen Flügeloberseiten befindet sich eine geradlinig parallel zum Flügelrand verlaufende schwarz-braune Marginalbinde. In der Submargina der Vorderflügeloberseite auf der Ader 6 und im Feld 3 ein schwarzer Augenfleck mit winzigem weißen Nucleus. In Feld 3 des Postdiskalbereiches ein deutlicher, schmutzigweißer Fleck. Ein vergleichbarer, weniger deutlicher Fleck erstreckt sich von der Costa bis Feld 5. Auf der Hinterflügeloberseite ein winziger schwarzer Augenfleck mit weißem Nucleus auf der Ader 3 im Submarginalbereich.
Die Unterseiten der Vorderflügel sind in der Anlage der Zeichnung mit denen der Oberseiten identisch. Bei einer hellbraunen Grundtönung sind alle Elemente jedoch viel auffälliger, d. h. heller und damit kontrastreicher ausgeprägt.
Die Hinterflügelunterseiten sind in der Grundfarbe hellbraun und werden von schwarz und weiß gefärbten Gebieten kontrastiert. Alle Adern erscheinen weiß beschuppt wie nahezu der ganze Flügel jenseits der schwarzen Diskalbinde randwärts. Die arttypische, im Zick-Zack verlaufende schwarze Diskalbinde ist im Bereich des Feldes 4 auffällig unterbrochen.

Differentialdiagnose:

In der Anlage der Zeichnungselemente ist das Männchen von *H. f. monilena* mit dem Weibchen identisch (vgl. Abb. 1-4). Letzteres ist wie bei der Nominatunterart lediglich größer und auf den Flügeloberseiten kräftiger gefärbt. Das Männchen der Unterart unterscheidet sich damit wie das Weibchen von den bisher bekannten weiteren Unterarten (vgl. ANKEN & KAPPEL 1993) in den folgenden Merkmalen: In den Feldern 1a und 1b der Vorderflügeloberseiten sind keine hellen Postdiskalmakel ausgeprägt. Die schwarze Marginalbinde der Flügeloberseite verläuft geradlinig und nicht gewellt wie bei den anderen Subspecies der Art. Von differentialdiagnostisch herausragender Bedeutung für die Unterart ist die bei Weibchen wie Männchen gleichermaßen in Feld 4 unterbrochene schwarze Diskalbinde der Hinterflügelunterseite.

Literaturverzeichnis:

ANKEN R. & KAPPEL T. 1993: Zur Kenntnis eines isolierten Vorkommens von *Hipparchia (Pseudotergumia) fidia* L. , jenseits der bisher bekannten Verbreitungsgrenze.
Entomol. Z. 103: 299-304 .

Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1:
Männchen von *Hipparchia fidia monilena* (Typus, der fehlende Teil des Hinterflügels ist differentialdiagnostisch bedeutungslos; die andere Seite und beide Seiten des zweiten Exemplares sind noch stärker beschädigt). 19.08.1994, Portela do Rio Homem (Carris), Serra do Geres, Alto Minho, Nordportugal, leg. et coll. R. Anken. Oberseite.

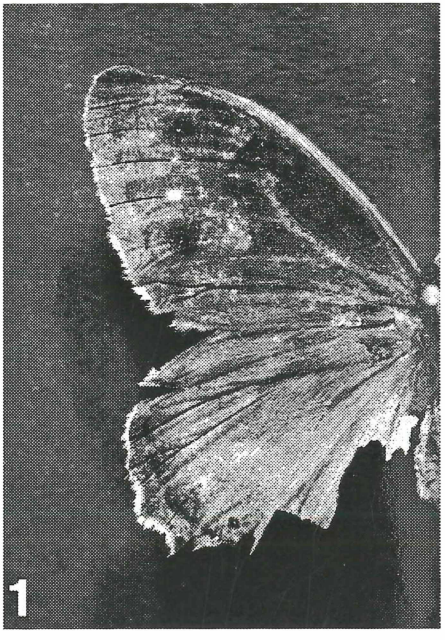
Abb. 2:
Wie Abb.1. Unterseite.

Abb. 3:
Weibchen von *Hipparchia fidia monilena* 19.08.1994, Fundort wie Typus. Oberseite.

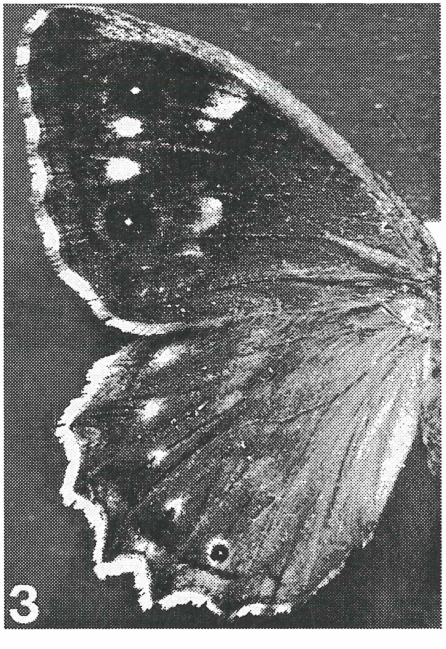
Abb. 4:
Wie Abb.3. Unterseite.

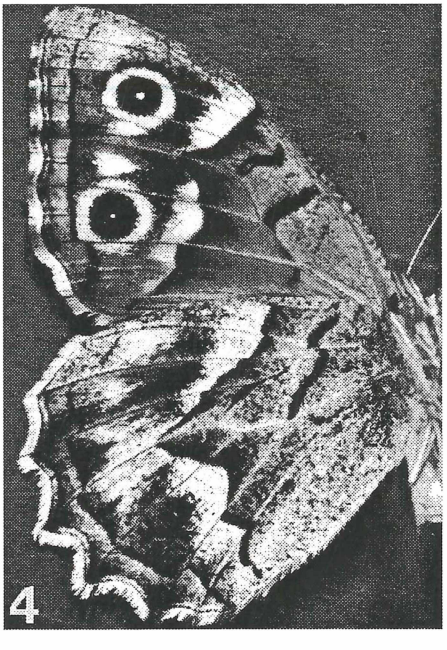
Anschrift des Verfassers:

Ralf H. Anken
Institut für Zoologie 220
Garbenstrasse 30
70593 Stuttgart


1

2


3


4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 10_1995_1

Autor(en)/Author(s): Anken Ralf H.

Artikel/Article: Beschreibung des bisher unbekannten Männchens von Hipparchia (Pseudotergumia) fidia monilena ANKEN & KAPPEL 1993. Lepidoptera: Satyridae 12-15